Eine Marke von FUNKE

Mein Konto

WESTFÄLISCHE RUNDSCHAU

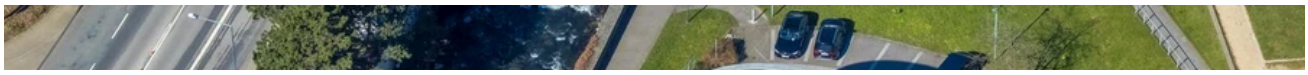
Meine Stadt | Mein Verein | Politik Sport Lokalsport Panorama W

Finanzen

Sparkasse an Ennepe und Ruhr zu weiterer Fusion: „Wir haben andere Themen“

Gevelsberg/Wetter/Ennepetal/Breckerfeld. Heimisches Geldinstitut wächst weiter und sieht sich in der aktuellen Größe zukunftsfähig aufgestellt. Wo die Sparkasse besonders erfolgreich ist.

Von Hartmut Breyer
23.04.2026, 15:00 Uhr



Der Sitz der Sparkasse an Ennepe und Ruhr in Gevelsberg. Das Geschäftsgebiet umfasst neben Gevelsberg die Städte Ennepetal, Wetter und Breckerfeld.
© FUNKE Foto Services | Hans Blossey

Diesen Artikel vorlesen lassen:
09:54 1x
BotTalk

„Wir sehen uns mit unserer Größe gut aufgestellt und zukunftsfähig für die nächsten Jahre“, meint der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse an Ennepe und Ruhr, Thomas Biermann. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2025 wuchs die Bilanzsumme des heimischen Geldinstituts, das zu den mittelgroßen im Sparkassenverband Westfalen-Lippe gehört, um 1,8 Prozent auf 2,755 Milliarden Euro. „Das ist angesichts der herausfordernden Rahmenbedingungen ein gutes Ergebnis und entspricht dem Durchschnitt im Verbandsgebiet“, so Biermann.

Folgen Sie der WP in Schwelm, Ennepetal und Gevelsberg auf Facebook, Instagram und Whatsapp oder abonnieren Sie unseren Newsletter.

Bei der Vorstellung der Zahlen betonte der Vorstandschef auf Nachfrage dieser Redaktion, dass eine weitere Fusion nicht anstehe. „Darüber machen wir uns zurzeit keinen Kopf. Wir haben andere Themen wie die Nutzung von KI oder die Fragen, wie wir unsere Attraktivität als Arbeitgeber hochhalten und wie wir Aus- und Fortbildung weiterentwickeln können.“ Nicht zuletzt strebe man eine Ausbildungsquote von zehn Prozent an. Das wären bei aktuell etwa 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern 30 Auszubildende. Derzeit sind es 24. Zudem sei es ein Ziel, die Frauenförderung zu unterstützen, so der Vorstandsvorsitzende. Er sagte mit Blick auf ein mögliches Zusammengehen mit der Sparkasse Schwelm-Sprockhövel, die als vergleichsweise kleines Institut und aufgrund bilanzieller Herausforderungen als Fusionskandidat gilt, dass es keine Gespräche in dieser Richtung gebe. „Das wäre nach der dortigen Neuaufstellung auch ungewöhnlich“, meinte Biermann. Zur

Erklärung: Zum 1. Mai wird Oliver Flüshöh neuer Vorstandschef in Schwelm – eine sehr umstrittene Personalie.

Deutlicher Zuwachs bei den Kundeneinlagen

Die heutige Sparkasse an Ennepe und Ruhr entstand im Jahr 2022 durch den Zusammenschluss der Sparkassen Gevelsberg-Wetter und Ennepetal-Breckerfeld. „Wir haben die Fusion gut umgesetzt und verarbeitet“, meint Thomas Biermann. „Sie ist nicht zulasten unseres operativen Geschäfts gegangen.“ Das zeige sich an der kontinuierlichen Steigerung des Geschäftsvolumens über die vergangenen Jahre. „Wir haben die Bilanzsumme fast jedes Jahr um etwa 50 Millionen Euro steigern können“, erklärte er.

ANZEIGE
Grand Snail Tour
Station #27: Abtauchen in Schwelm.



Ein deutliches Wachstum verzeichnete die Sparkasse an Ennepe und Ruhr im vergangenen Jahr im Einlagengeschäft. Die Kundeneinlagen erhöhten sich um 3,2 Prozent auf 1,675 Milliarden Euro. Besonders deutlich sticht der Zuwachs beim Geldvermögen der Privatkunden um 85 Millionen Euro hervor, das entspricht einem Plus von 9,2 Prozent. Laut Thomas Biermann resultiere dieses enorme Wachstum „aus der Tatsache, dass wir die Zinserhöhungen am Kapitalmarkt im Vergleich zu vielen Mitbewerbern am Markt immer sehr zeitnah an unsere Kundinnen und Kunden weitergegeben haben“. Allein 80,3 Millionen Euro betrug die Zunahme bei den Tagesgeldanlagen. Auch beim Depot B, in dem die Wertpapieranlagen der Kunden zusammengefasst sind, mit 18,5 Millionen Euro und bei den Termingeldern mit 12,3 Millionen Euro stand ein dickes Plus. Dagegen verlieren Spareinlagen, insbesondere

das klassische Sparbuch, weiter stark an Attraktivität. Hier sank die Anlagesumme unter dem Strich um 40,1 Millionen Euro.
Ein Minus von 17,3 Millionen Euro verzeichnete die Sparkasse an Ennepe und Ruhr auch bei den Eigenemissionen, im Wesentlichen in Form von Sparkassenbriefen. Diese hatten zuletzt nach der lang anhaltenden Niedrigzinsphase eine regelrechte Renaissance erlebt. Aufgrund der vergleichsweise hohen Zinsen im kurzfristigen Bereich hätten viele Kunden ihr Geld vor allem in Briefe mit einjähriger Laufzeit angelegt. „Im vergangenen Jahr wurden allein 100 Millionen Euro fällig, das ist sehr viel“, meint Thomas Biermann. Die Beträge seien nicht alle in neue Briefe angelegt worden, sondern zu einem großen Teil auf Tagesgeldkonten geflossen.

Unternehmen zurückhaltend bei Investitionen

Im Kundenkreditgeschäft lag das Volumen der neu zugesagten Darlehen bei 266,9 Millionen Euro, das sind 4,4 Prozent mehr als 2024. Allerdings wuchs der Gesamtbestand von Krediten an Privatkunden, Selbstständige und Unternehmen nur leicht um 0,4 Prozent auf 1,498 Milliarden Euro. „Insbesondere in den letzten Monaten war eine deutliche Reduzierung der Kreditnachfrage unserer Firmenkunden zu beobachten“, erklärte der Vorstandsvorsitzende. Die spürbare Zurückhaltung der Investitionsbereitschaft führt er auf den weiterhin ausbleibenden wirtschaftlichen Aufschwung, die stetig zunehmenden geopolitischen Spannungen, die große Verunsicherung über die weitere politische und wirtschaftliche Ausrichtung in Deutschland sowie die massive Verärgerung über die Energiepolitik zurück. Mit Blick auf die zunehmende Zahl von Insolvenzen sagte Biermann: „Wir merken auch, dass die wirtschaftliche Situation herausfordernder wird.“ Bisher seien es kleinere Unternehmen, die zahlungsunfähig seien.

Lesen Sie auch:

- Tödlicher Unfall in Ennepetal: Ermittlungen gegen Familienangehörigen
- Gevelsberger Dachabsturz ist ein Fall für die Staatsanwaltschaft
- Unbekannte bringen Kinder in Gefahr: Stadt Ennepetal sperrt neuen Spielplatz
- Neuzugang in der Lindenpraxis: Ennepetal hat eine weitere Kinderärztin
- Im Wildeborn: Darum werden in Schwelm gerade Bäume gefällt
- AfD Gevelsberg gegen Bürgermeister: „Sie fördern Extremismus“

Ein Rekordergebnis verzeichnete das Geldinstitut bei der Vermittlung von Immobilien. Insgesamt 71 Immobilien wechselten bei einem Gesamtvolumen von 24 Millionen Euro die Eigentümer. Das ist ein Anstieg um 1,3 Millionen Euro. Damit zähle die Sparkasse zu den Top-Vermittlern in ihrem Geschäftsgebiet, meint Vorstandmitglied Patrick Gebert. Ein leichtes Plus von 0,5 Prozent gab es bei den Zusagen für Wohnungsbaukredite. Die Summe lag hier bei 58,1 Millionen Euro. Mit Blick auf den Immobilienmarkt meinte Gebert: „Ein Trend, dass es günstiger wird, ist nicht zu erkennen.“ Das gelte für Preise und Zinsniveau gleichermaßen. Ungebrochen ist der Trend zur Geldanlage in Wertpapieren. Privatkunden eröffneten 2025 insgesamt 2700 neue Wertpapiersparpläne. Der Wertpapierumsatz legte um 15 Prozent zu, das Depotvolumen betrug zum 31. Dezember 760 Millionen Euro. Noch einmal gestiegen ist die Zahl der Girokonten – um 249 auf 61.800. „Wir haben 56.393 private Girokonten bei etwa 95.000 Einwohnern in unserem Geschäftsgebiet“, sagte Thomas Biermann. Diese Zahlen sprächen dafür, dass bei aller möglichen Digitalisierung viele Kunden noch Wert darauf legen, dass man ein serviceorientiertes Institut vor Ort habe.

Personelle Veränderung im Vorstand

Die Sparkasse an Ennepe und Ruhr verteilte im vergangenen Jahr insgesamt 885.000 Euro an Spenden, Sponsoring und Zweckerträgen aus der Sparlotterie sowie Ausschüttungen der vier Stiftungen. Die Anträge auf Unterstützung seien in den vergangenen vier, fünf Monaten zahlreicher geworden, meint das stellvertretende Vorstandsmitglied Thomas Theile. Aus dem Jahresüberschuss von 2,1 Millionen Euro floss insgesamt eine Million Euro als Ausschüttung an die Trägerkommunen. Zudem zahlte die Sparkasse 9,3 Millionen Euro Steuern.



Die Führungsspitze der Sparkasse an Ennepe und Ruhr: sitzend von links der Vorstandsvorsitzende Thomas Biermann und Vorstandsmitglied Patrick Gebert, stehend von links das stellvertretende Vorstandsmitglied Thomas Theile sowie der Bereichsleiter Firmenkunden/Immobiliencenter, Tobias Riebeling.
© WP | Hartmut Breyer

2025 gab es auch eine Veränderung an der Spitze der Sparkasse: Der langjährige Vorstand Michael Hedtkamp ging in den Ruhestand. Für ihn rückte der bisherige Stellvertreter Patrick Gebert nach. Neues stellvertretendes Vorstandsmitglied ist Thomas Theile. Die bisherige Funktion von Patrick Gebert als Bereichsleiter Firmenkunden/Immobiliencenter übernahm Tobias Riebeling. Der 38-Jährige, der gebürtig aus Langenfeld stammt, steht seit dem 1. Juli in Diensten der Sparkasse an Ennepe und Ruhr. Er kam von der

Sparkasse Leverkusen, wo er seit seiner Ausbildung 20 Jahre lang – zum größten Teil im Firmenkundenbereich – tätig gewesen war. 2027 läuft Thomas Biermanns Fünf-Jahres-Vertrag aus. Noch gebe es keine konkreten Gespräche, wie es weitergehen solle, sagt der 63-Jährige. Das werde im nächsten Jahr zum Thema.

Mehr lesen über

Breckerfeld – Nachrichten und Aktuelles

Zur Startseite

Das Beste aus WR Plus



Kreditinstitute

Sparda-Bank West will Deutschlands größte Genossenschaftsbank werden

Früheres Eisenbahnerinstitut strebt Fusion mit der PSD Bank Rhein-Ruhr an. Warum die Vorstände einen Zusammenschluss wollen, was dies für die Kunden und die Jobs bedeuten würde.

Jens Helmecke



Förderbank

Chefin der NRW-Bank: „Deutschland wird besonders von der Aufrüstung profitieren“

Die NRW-Bank fördert Kommunen und Firmen bei Investitionen in Verteidigung. Das stärke die Innovationskraft in NRW, meint die neue Chefin Pantring.

Frank Meßing

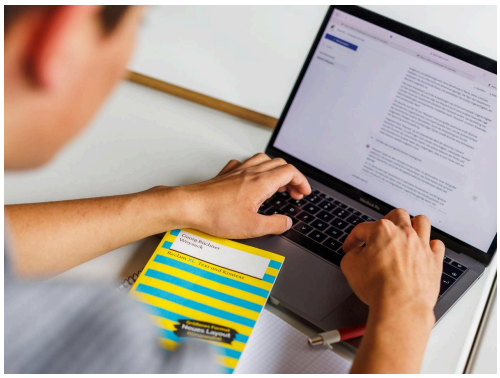


Energiebranche

Enervie-Chef: „Die Lage auf dem Ölmarkt betrifft uns auch in Südwestfalen“

Wie der Hagener Energieversorger auf den Iran-Krieg blickt und was das für die Strom- und Gaspreise bedeutet. Bau von Kraftwerken wird konkret.

Jens Helmecke



Erwachsenenbildung

Siegen: Leere Kassen – Fusion der Volkshochschulen nun „zwingend notwendig“

Die FDP-Kreistagsfraktiion stellt auch die Inhalte der Erwachsenenbildung in Frage: Yoga und Trommelworkshops können auch andere anbieten.



Wolf im Kreis

Der Wolf ist in Ennepetal: Erster Wolfsriss im Ennepe-Ruhr-Kreis bestätigt

Es ist offiziell: In Ennepetal riss ein Wolf erstmals sechs Schafe. Der Bund hat nun auch die Jagd auf die Tiere erlaubt.

Katleen Diekgraefe



Finanzen in Hagen

Wirtschaft warnt: Hagen kann sich so viel Rathaus-Personal nicht mehr leisten

Die finanziell angespannte Lage in Hagen sorgt für Kritik am Personalzuwachs im Rathaus. Wie will die Stadt dem Trend entgegentreten?

Martin Weiske

FUNKE Mediengruppe

Anzeigen

Service

Online Werben

Ratgeber & Wissen

WR

Aktuelle Nachrichten, Sport und Kultur aus Westfalen.

Impressum Barrierefreiheit Datenschutzerklärung Datenschutzcenter
Nutzungsbedingungen KI bei FUNKE Abo kündigen Meldeverfahren politische Werbung

Eine Webseite der **FUNKE** Mediengruppe

© 2026 FUNKE Mediengruppe